

nen gelassen hat / vollend außziehe / vnd wann
solches geschehen / so giesse denselben auch auff
frische Steine / so lang von einen Kolben zu dem
andern / biß er Gold genug zu sich genommen /
vnd nichts mehr halten kan / welchen du auch
abgiessen / vnd bey dem vorigen bewahren sollst.
Auff die außgezogene Steine aber mustu all-
zeit wieder frischen spiritum salis giessen / vnd
das übrige auch außziehen lassen / auff daß kein
○ darin bleibe. Letztlich sollstu auch gemein
Wasser auff die außgezogene Steine in die Kol-
ben giessen / vnd den spir. salis, welcher daran ist
hängen blieben / vnd auch noch güldisch ist / dar-
mit außlaugen vnd zu gut bringen / auff daß
nichts verlohren gehe.

Diese Arbeit mit extrahirung des spiritus
salis, vnd Außlaugung mit gemeinem Wasser /
kanstu so lang continuiren, als du Stein vnd
spir. salis hast / vnterdessen aber allzeit die mit
spir. salis außgezogene / vnd mit Wasser außge-
laugte Steine hinweg werffen / auff daß du die
Kolben wieder mit frischen Steinen füllen /
vnd deine Arbeit fortsetzen könnest.

Wann du aber deine noch übrige zugerichte-
te Rieslingsteine außzuziehen keinen spiritum
salis mehr hast / so sollstu anfangen denselben
wieder von dem Gold zu scheiden / vnd geschiehet
solches auff diese Weise / nemlich also :

Erstlich mustu versehen seyn mit einem guten
B v Theil